

## Übungen: Bodenarbeit – Kreis

Die eigentlichen Bodenübungen wurden entwickelt, um unserem Pferd die grundlegenden sozialen Regeln beizubringen: Beiß nicht, buckel nicht, tritt nicht, stoß nicht! Grundlegende Bodenarbeitsübungen wurden entwickelt, um gute Manieren beizubringen: wie man sich in menschlicher Gesellschaft verhält, sich kultiviert benimmt, sanft und zurückhaltend.

Mit der Kreis – Übung beginnt die wirkliche Bodenarbeit. Diese Übung sollte mit der Halbkreis – Übung kombiniert werden, sobald man beide beherrscht, aber ich gehe hier nach Buck Brannamans Vorstellung in zwei separaten Übungen, weil es so für uns – Menschen wohlgeerntet – leichter zu lernen ist.

Das Ziel dieser Übungen ist es, die Technik des Longierens auf einen höheren Level zu bringen. Das wird dem Pferd – und dem Pferdemenschen – helfen, seine Koordination und Nachgiebigkeit zu verbessern.

### ACHTUNG!!!

*Machen Sie diese Übungen nicht mit einem Fohlen oder einem sehr respektlosen Pferd. Um den vorderen Bereich des Pferdes zu bewegen, muss das Pferd direkt vor Ihnen stehen: wenn es noch nicht verinnerlicht hat, Ihren persönlichen Bereich zu achten, könnte es Sie anrempleln oder überrennen, um die Richtung zu ändern. Auf jeden Fall arbeiten Sie während der ersten Übungseinheiten immer mit der Fahne in Ihrer Hand: Seien Sie stets bereit, Ihr Pferd, wenn nötig, fest mit der Fahne am Bauch zu touchieren, um es von Ihnen weg zu schicken.*

### Die Position

Stellen Sie sich direkt vor das Pferd, etwa einen Meter vom Kopf entfernt. Halten Sie das Seil in der linken Hand, um das Pferd links herum zu schicken und umgekehrt. Halten Sie die Fahne in der anderen Hand.

Stellen Sie sich sofort parallel zur Pferdeschulter, wenn das Pferd beginnt, um Sie herum zu gehen. Die Fahne sollte neutral bleiben, es sei denn, Sie brauchen sie, um Druck auszuüben.

### Die Sicherheit

Zuerst einmal sorgen Sie dafür, dass sich das Pferd die ganze Zeit vor Ihnen befindet. Wenn es beginnt, um Sie herumzugehen, halten Sie den Pferdekopf IMMER leicht nach innen geneigt, sodass die Hinterhand die ganze Zeit gezwungen ist, leicht nach aussen zu zeigen.

Wenn Sie denken, dass Ihnen das Hinterteil zu nah kommt, nehmen Sie einfach das Seil auf und ziehen Sie den Kopf wieder etwas nach innen, das wird die Hinterhand sofort rausschieben. Denken Sie immer daran, die ganze Zeit den gesamten Pferdekörper zu beobachten.

### Der Arbeitsablauf

Wie auch schon bei den Longierübungen heben Sie Ihre linke Hand zur Seite und zeigen Sie dem Pferd die Richtung an. Denken Sie daran, nicht am Seil zu ziehen, sondern dem Pferd ein Gefühl für Ihre Bewegungen zu vermitteln. An diesem Punkt der Arbeit wird Ihr Pferd und fein um Sie herum gehen. Wenn es das nicht tut, gehen Sie einfach noch ein bisschen zurück zu den Longierübungen, bevor Sie mit den grundlegenden Bodenarbeiten anfangen.

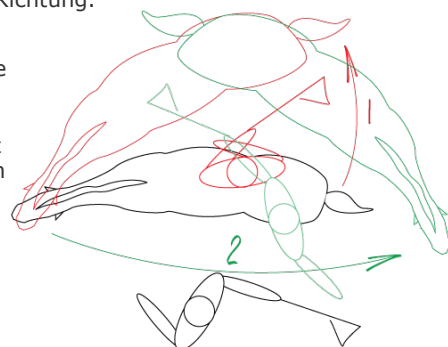


Der Pferdekörper sollte vom Kopf bis zum Schweif leicht gebogen sein: der Kopf leicht nach innen geneigt, die Schulter außen bleibend, die Flanke biegt sich mit dem Zirkel und die Hinterhand kommt leicht rein.

Lassen Sie Ihr Pferd zwei oder drei Runden ruhig gehen, dann bereiten Sie einen Richtungswechsel vor. Wie bei der Longierübung erwähnt, ist die Idee dabei, die Hinterhand des Pferdes zu verschieben: Drehen Sie sich leicht, um die Hüfte des Pferdes vor Augen zu haben und bewegen Sie sich darauf zu. Ziehen Sie leicht den Pferdekopf nach innen und lassen Sie ihm etwas Zeit, das Signal zu verarbeiten und die Hinterbeine zu kreuzen, ohne sich vorwärts zu bewegen. Während der ersten Übungseinheiten kann es sein, dass Sie die Fahne noch brauchen, um die Hinterhand wegzuschieben, aber bald schon wird es ausreichen, sich in Richtung Hüfte zu bewegen.

Sobald Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, ist es Zeit, die Richtung zu ändern, ohne zu stoppen! Das ist der Teil, bei dem SIE Ihre Koordination verbessern müssen: Sie müssen die Hand während der Phase des Untertretens wechseln, das Seil geht von der linken in die rechte Hand und die Fahne von der rechten in die linke. Während Sie auf die Hüfte zugehen, halten Sie die Fahne in einer neutralen Position und heben Sie die rechte Hand, um die neue Richtung anzuzeigen, bis das Pferd sein Gewicht auf die Hinterhand verlagert und mit der Vorhand die Richtung ändert: und schon gehen Sie einen Kreis in die andere Richtung.

Wiederholen Sie den Vorgang solange, bis diese Kreise und Richtungswechsel zu einem gleichmäßigen Tanz zwischen Ihnen und Ihrem Pferd werden. Es könnte eine Weile dauern, aber das ist es definitiv wert.



### F&A

*Was ist, wenn mein Pferd sich nicht bewegt, wenn ich ihm die Richtung anzeige?*

Wenn Sie diese Frage stellen, heißt das: erstens, dass Sie diesen Beitrag nicht komplett gelesen haben ;o) und zweitens, dass Sie Ihr Pferd nicht genug longiert haben. Das ist der Grund für diese grundlegenden Übungen: Erklären Sie sich zum respektierten und respektvollen Anführer, sodass Ihr Pferd, wenn Sie es bitten zu gehen, umgehend gehorcht, und zwar ohne Widerworte, sanft und bereitwillig.

*Was ist, wenn mein Pferd immer wieder nach aussen guckt?*

Das tun am Anfang alle Pferde. Begegnen Sie diesem Problem mit Konsequenz: immer, wenn Ihr Pferd nach aussen guckt, zupfen Sie am Seil. Nicht heftig, aber bestimmt genug, um klar zu machen, dass Sie verstanden wurden. Ein paar Minuten später, wenn das Pferd erneut nach aussen guckt, zupfen Sie ein bisschen stärker. Nach ein paar Übungseinheiten wird das nicht mehr nötig sein.

>>> [Mehr erfahren](#)